

Die Person.

Frau John Riisch hat sich mit Frau Meyer an der Ged' verlobt.

Wir leben alle in der höchst bedeutungsvollen Zeit.



Mister Editer! Ich will es Ihnen gleich sagen, dann erlaube ich Ihnen...

Das Schulloshw. Daß die Schule mit ihren stetig sich steigenden Anforderungen...

Im Parquet. Herr (zu einer Dame vor ihm): Entschuldigen Sie, ich habe fünf Dollars für meinen Platz bezahlt...

Wie war die ganze Geschichte ziemlich Vorfall, wenn vor die Akti...

Ich bin nur neugierig, wie lang die neue Freundschaft hält.

Ihne des Nämlche wünschend Mit Rigards Yours John Riisch, Esq.

Roman aus dem Leben. Mit dem plötzlichen Tode der Gemahlin des Prinzen Bernhard...

Das Schultloshw. Daß die Schule mit ihren stetig sich steigenden Anforderungen...

Der verhängnisvolle Sachs.

Bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts war nächst London die Stadt Greter die reichste...

Zu gewissen Zeiten kamen nämlich viele Lachse in den Fluß, wo sie in großer Zahl von den Mitgliedern...

„Nein!“ rief der stolze Edelmann, „auch darin würde ich eine Verletzung meiner Strenge aufheben erblicken.“

Das Schultloshw. Daß die Schule mit ihren stetig sich steigenden Anforderungen...

Im Parquet. Herr (zu einer Dame vor ihm): Entschuldigen Sie, ich habe fünf Dollars für meinen Platz bezahlt...

Wie war die ganze Geschichte ziemlich Vorfall, wenn vor die Akti...

n mußten ihre Geschäfte nach anderen Verhältnissen verlegen.

Deutschlands älteste Zeitungen.

Die „Magdeburgische Zeitung“ schreibt: Nachdem das „Frankfurter Journal“, das bisher als die älteste deutsche Zeitung galt...

Ein ferbisches Volksmärchen.

Ein finstere Nacht lag auf der Erde und lugte mit ihren unheimlichen Augen aus allen Kesten...

Die wahre Liebe.

Die kölnische Zeitung veröffentlicht folgendes heitere Strafenbild: Ort der Handlung: Berlin.

Die höchste Instanz.

Sie: „Unser Hausarzt meint, ich müsse durchaus Reformkleider tragen.“

Das große Kauz.

„Muß doch recht angenehm sein, in einem so großen Haus zu wohnen.“

Wie ein Fisch.

Kleiner Junge (dem Besucher ein Glas Wasser anbietend): „Trinken Sie, bitte.“

„Wer bist Du, daß Du mit solches tälst?“ „Ich bin das Verbrechen.“

„Woher von mir?“ rief der Jüngling, und warf sich auf die Erde.

„Bei Gott, ich kann nicht weiter.“ stöhnte der Jüngling.

„Komm mit mir, mein Sohn! Es ist wahr, Dein Weg ist weit und voll Beschwerden, aber wer duldet, dem hilft Gott.“

Der Jüngling richtete ihm die Hand und der Fremde ging vor ihm her.

„Komm mit mir, mein Sohn! Es ist wahr, Dein Weg ist weit und voll Beschwerden, aber wer duldet, dem hilft Gott.“

„Nein!“ rief der stolze Edelmann, „auch darin würde ich eine Verletzung meiner Strenge aufheben erblicken.“

„Wer bist Du, daß Du mit solches tälst?“ „Ich bin das Verbrechen.“

„Woher von mir?“ rief der Jüngling, und warf sich auf die Erde.

„Bei Gott, ich kann nicht weiter.“ stöhnte der Jüngling.

„Komm mit mir, mein Sohn! Es ist wahr, Dein Weg ist weit und voll Beschwerden, aber wer duldet, dem hilft Gott.“

nen Seligen geliebt,“ sagte die eine. „Aber das hätte ich nicht über sich gebracht!“

„Woher von mir?“ rief der Jüngling, und warf sich auf die Erde.

„Bei Gott, ich kann nicht weiter.“ stöhnte der Jüngling.

„Komm mit mir, mein Sohn! Es ist wahr, Dein Weg ist weit und voll Beschwerden, aber wer duldet, dem hilft Gott.“

„Nein!“ rief der stolze Edelmann, „auch darin würde ich eine Verletzung meiner Strenge aufheben erblicken.“

„Wer bist Du, daß Du mit solches tälst?“ „Ich bin das Verbrechen.“

„Woher von mir?“ rief der Jüngling, und warf sich auf die Erde.

„Bei Gott, ich kann nicht weiter.“ stöhnte der Jüngling.

„Komm mit mir, mein Sohn! Es ist wahr, Dein Weg ist weit und voll Beschwerden, aber wer duldet, dem hilft Gott.“

„Nein!“ rief der stolze Edelmann, „auch darin würde ich eine Verletzung meiner Strenge aufheben erblicken.“

„Wer bist Du, daß Du mit solches tälst?“ „Ich bin das Verbrechen.“

„Woher von mir?“ rief der Jüngling, und warf sich auf die Erde.